

FAQ „Duale Berufsausbildung am Berufskolleg“

Welchen Schulabschluss benötige ich, um eine duale Berufsausbildung zu beginnen?

Formal bestehen keine Zugangsvoraussetzungen für eine Ausbildung im dualen System; diese steht grundsätzlich jedem offen. In der Praxis werden häufig mindestens der Erste Schulabschluss oder in manchen Ausbildungsberufen, je nach Branche, sogar höhere Schulabschlüsse vorausgesetzt (z. B. im Bankenbereich).

Welche Schulabschlüsse kann ich während der dualen Berufsausbildung erlangen?

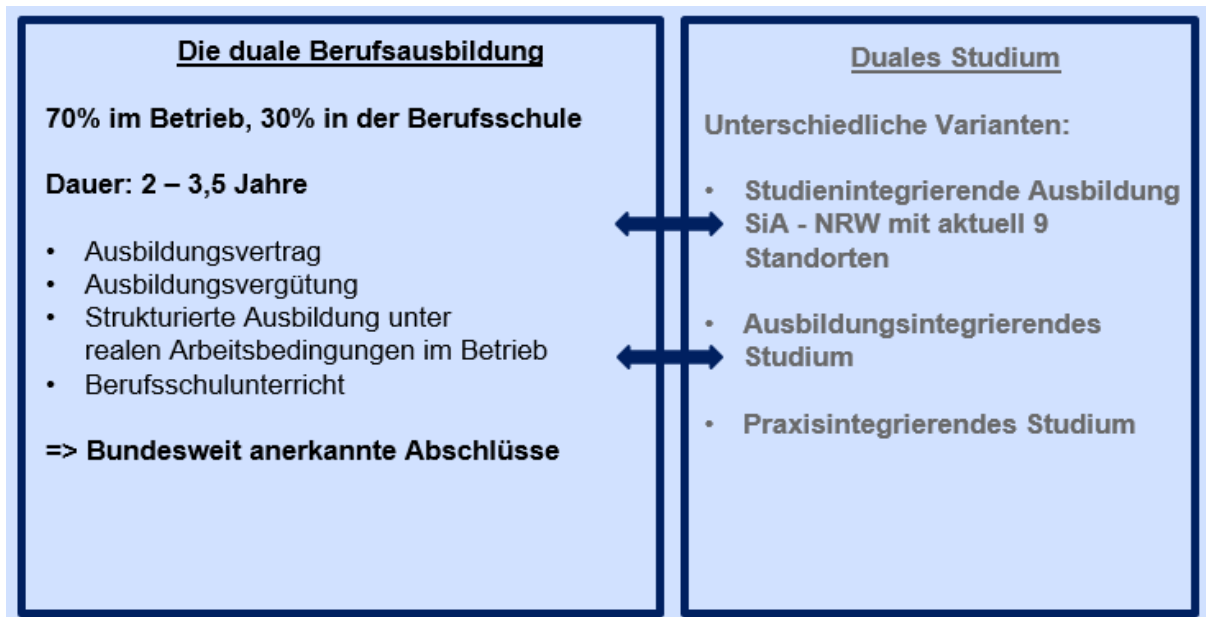
In einem anerkannten Ausbildungsberuf wird mit dem Berufsschulabschluss der **Erweiterte Erste Schulabschluss** erworben. Der Erwerb des **Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife)**, der Erwerb der **Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe** und der **Erwerb der Fachhochschulreife** werden ermöglicht. Für das Erlangen der Fachhochschulreife ist ein zusätzlicher Unterricht an der jeweiligen Berufsschule notwendig, in dem allgemeine Bildung und ein breites Orientierungswissen vertieft vermittelt werden. Danach gibt es außerdem die Anschlussperspektive, die **allgemeine Hochschulreife** zu erwerben. Im Handwerk wird dies aktuell als sog. „BerufsAbitur“ pilotiert.

Darüber hinaus besteht nach Abschluss der Ausbildung, bzw. nach mehrjähriger einschlägiger beruflicher Tätigkeit, die Möglichkeit zur Weiterbildung. Auch in diesen Bildungsgängen kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Kann ich während der dualen Berufsausbildung am Berufskolleg Zusatzqualifikationen erwerben?

An der Berufsschule können berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen im Rahmen von Zusatzqualifikationen erworben werden. Unter Zusatzqualifikationen werden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verstanden, die über die regulären Ausbildungsinhalte hinausgehen. So können neben dem Berufsabschluss weitere Qualifikationen wie zum Beispiel Fremdsprachenzertifikate oder Zusatzqualifikationen im digitalen Kompetenzbereich erworben werden.

Was ist der Unterschied zwischen der regulären dualen Berufsausbildung und dem dualen Studium?



Die reguläre **duale Berufsausbildung** wird als *dual* bezeichnet, weil die Ausbildung an **zwei Lernorten** durchgeführt wird: im Betrieb und in der Berufsschule. Vor allem in Handwerksberufen kommen häufig die überbetrieblichen Ausbildungszentren als dritter Standort dazu.

Als duales Studium wird ein Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen bezeichnet. Von klassischen Studiengängen unterscheidet es sich durch einen höheren Praxisbezug, kennzeichnend sind außerdem die beiden Lernorte Hochschule und Betrieb.

Hier sind **verschiedene Varianten** möglich, z. B.:

Ausbildungsintegrierendes Studium

Ein Studium und eine Ausbildung werden parallel durchlaufen. Während des Studiums wird die Ausbildung tage- oder blockweise im Unternehmen absolviert. Der gewohnte Berufsschulunterricht wird dabei gestrafft und teilweise von der Hochschule übernommen.

Studienintegrierende Ausbildung (SiA-NRW)

Ein Studium und eine Ausbildung werden auch hier parallel gestartet. Hier erhält man ein Coaching und trifft nach ca. 1,5 Jahren eine erfahrungsbasierte Bildungswegentscheidung: Für den Abschluss der dualen Berufsausbildung, einen Studienabschluss (Bachelor) oder einen Doppelabschluss. Die Leistungen im Berufskolleg werden auf das Studium angerechnet, so dass dort weniger Leistungen erbracht werden müssen. Zudem sind die Studiengebühren aufgrund von bestehenden Kooperationen reduziert.

Praxisintegriertes Studium

Hierbei handelt es sich um ein Studium mit Praktikumsanteil. Das Studium ist eng mit Praxisphasen im Betrieb verzahnt, das heißt zwischen den Lehrveranstaltungen an der Hochschule und den praktischen Phasen im Unternehmen besteht ein inhaltlicher Bezug. Ein Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf wird i. d. R. nicht erzielt.

Hilft mir die duale Berufsausbildung dabei, ein Studium aufnehmen zu können?

Die im Rahmen einer dualen Berufsausbildung erworbenen Kompetenzen bilden eine hervorragende Grundlage für ein Studium. So bietet zum Beispiel der Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung eine ausgezeichnete Basis für ein Studium im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Auch eine abgeschlossene Ausbildung in den neuen IT-Berufen ist bei einem Studium im Bereich Informatik sehr hilfreich.

Parallel zur dualen Berufsausbildung kann in vielen Bildungsgängen die Fachhochschulreife und im Anschluss – bspw. im Rahmen des Berufsabiturs – auch die allgemeine Hochschulreife (s. o.) erworben werden.

Auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ist es möglich, eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung zu erhalten, wenn man nach der Ausbildung den Titel Meisterin oder Meister im Handwerk erworben hat.

Nach Abschluss einer dualen Berufsausbildung, verbunden mit einer mindestens dreijährigen Berufspraxis innerhalb des gleichen Berufszweiges, ist unter bestimmten Voraussetzungen auch ein Studienbeginn im Rahmen einer sogenannten fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung möglich.

Gibt es die Möglichkeit, sich nach der dualen Berufsausbildung am Berufskolleg fortzubilden?

Nach der dualen Berufsausbildung besteht die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fachbereichen der Fachschulen (Agrarwirtschaft, Ernährung und Versorgung Gestaltung, Informatik, Sozialwesen, Technik, Wirtschaft) in zwei Jahren weiterzubilden. In über 100 Fachrichtungen können Spezialistinnen und Spezialisten für wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedarfe weitergebildet werden. Diese Möglichkeit gibt es auch berufsbegleitend in Teilzeit (oft in Abendform) oder in Vollzeit. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Fachschule auch bereits **parallel zur dualen Ausbildung** besucht werden. Hierbei gibt es Anrechnungen aus der dualen Berufsausbildung für die Fachschule.

Abschlüsse der Fachschulen sind z.B. staatlich geprüfter/e Techniker/in oder staatlich geprüfter/e Betriebswirt/in. Mit dem Abschluss wird auch der Titel Bachelor Professional vergeben. Der Abschluss einer Fachschule berechtigt zur Aufnahme eines Bachelor-Studiengangs an einer Hochschule. Hier werden Vorleistungen teilweise anerkannt und angerechnet. Aufbauend auf Fachschulen gibt es auch noch 600 Stunden umfassende Aufbaubildungsgänge, die weiteres Spezialwissen und Kompetenzen vermitteln, z.B. im Aufbaubildungsgang „Unternehmensmanagement“.

Was ist der Bachelor Professional und wie kann ich ihn erwerben?

Der Bachelor Professional ist ein Titel, der nach § 53 Berufsbildungsgesetz vergeben wird, wenn die zweite Fortbildungsstufe von 1.200 Stunden nach einem anerkannten Berufsabschluss oder der ersten Fortbildungsstufe des BBiG erreicht wird. Im Berufskolleg erwerben die Absolventinnen und Absolventen von Fachschulen (Weiterbildungsgänge) mit ihrem Abschluss die Fortbildungsstufe Bachelor Professional mit dem bestandenen Fachschulexamen. Damit erhalten sie eine international anschlussfähige Abschlussbezeichnung, die ein wichtiges Signal für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung setzt und die Mobilitäts- und Karrierechancen der Absolventinnen und Absolventen stärkt.

Durch die Einordnung in die Niveaustufe 6 des DQR ist es ein gleichwertiger Abschluss wie ein an Hochschulen erworbener Bachelorabschluss, wenn auch kein gleichartiger. Er berechtigt z.B. nicht zum Einstieg in ein Masterstudium an Hochschulen, aber ermöglicht die Hochschulzugangsberechtigung.